

A6NEU Augsburg, die Stadt der 300.000 Chancen

Gremium: KV Augsburg Stadt

Beschlussdatum: 07.10.2019

Text

1 Gerecht – würdevoll – selbstbestimmt

2 300.000 Chancen – das ist für uns nicht nur eine Überschrift – das ist unsere
3 politische Überzeugung. Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch, genauer
4 gesagt 300.000 Augsburgerinnen und Augsburger. Wir wollen für sie alle die
5 gleichen Chancen: Von Anfang an bis zum Ende ihres Lebens - in allen
6 Lebenslagen: Wenn das Leben sie aus der Bahn wirft, wenn der Alltag anstrengend,
7 das Geld knapp oder die Last durch Krankheit und Einsamkeit schwer zu tragen
8 ist.

9 Wir wollen eine soziale Stadt, in der es egal ist, ob ein Kind aus Oberhausen
10 oder dem Bismarckviertel kommt. Einer Stadt, in der es egal ist, ob die Mutter
11 Ärztin oder Arbeiterin ist. Weil die Krippen, Kitas, Jugendtreffs und
12 Ganztagschulen überall die gleichen Chancen bieten. Weil genügend Pädagog*innen
13 da sind. Und weil die gesamte Schulfamilie, also Eltern, Kinder und
14 Pädagog*innen mitredet, mitbestimmt und mitgestaltet. Schule ist für uns nicht
15 ausschließlich ein Lernort, sondern auch ein Lebensort. Wir gestalten die Schule
16 der Zukunft. Das ist unser Ziel.

17 Wir wollen eine Stadt, in der Menschen gerne als Familie zusammenleben und
18 füreinander Verantwortung übernehmen. Der Ausbau der Kinderbetreuung ist
19 deswegen wichtig, um den Eltern Entscheidungsfreiheit und den Kindern
20 Bildungschancen zu eröffnen. Mindestens genauso groß ist der Wunsch von Eltern
21 und Kindern nach mehr Zeit für Familie, mehr Zeit füreinander. Die Vereinbarkeit
22 von Familie und Beruf ist deshalb immer auch eine Herausforderung. Wir Grünen
23 wollen nicht die marktkonforme Familie, wir wollen eine familienfreundliche
24 Arbeitswelt!

25 Wir wollen eine Stadt, die Menschen in Not nicht allein lässt. Deshalb
26 unterstützen und fördern wir Einrichtungen und Projekte, die Hilfen am besten
27 ohne viel Bürokratie anbieten. Vor Ort, also im Quartier, wollen wir
28 nachbarschaftliche Strukturen schaffen, die als Anlaufstellen für die Fragen des
29 Alltags dienen.

30 Wir wollen eine würdevolle Stadt, in der Menschen, die keine Wohnung oder keine
31 Arbeit mehr haben, Rat, Obdach und Hilfe bekommen. Wo Menschen, die durch ihre
32 Sucht aus der Bahn geworfen wurden, einen Anlaufpunkt und Hilfe finden. Und wo
33 gute Gesundheit keine Frage des Geldbeutels ist.

34 Wir wollen das Unmögliche? Nein, wir wollen das Machbare realisieren. Unsere
35 Politik rückt die Menschen in den Mittelpunkt. Wir wollen auf keinen der 300.000
36 Augsburger*innen verzichten. Wir brauchen sie alle, wenn die soziale Stadt
37 gelingen soll. Wir wollen gleiche Chancen für alle – von Anfang an. Ohne Wenn
38 und Aber.

39 **Bildung: Gleiche Chancen für alle - von Anfang an**

40 Gute und gerechte Bildung ist das Wichtigste, das wir unseren Kindern mit auf
41 den Weg geben können – für sie selbst und für das Wohlergehen aller Menschen in
42 Augsburg. Denn Bildung ist nicht nur der Grundstein für ein selbstbestimmtes
43 Leben in Selbstverantwortung, für Teilhabe und die freie Entfaltung der
44 Persönlichkeit, sondern auch ein Beitrag zum sozialen Frieden.

45 Bildung eröffnet schon in frühester Kindheit Perspektiven und Chancen

46 Damit alle Kinder von Anfang an gleich gute Startchancen haben, kommt der
47 frühkindlichen Bildung und somit den Betreuungseinrichtungen wie Krippen,
48 Kindergärten, Kindertagesstätten und Tagespflege eine große Bedeutung zu. Wir
49 brauchen und wollen deshalb für jedes Kind einen guten Betreuungsplatz. Das
50 heißt, wir wollen ausreichende, für die Familien möglichst passgenaue und
51 wohnortnahe Betreuungseinrichtungen. Genauso wichtig ist uns die Qualität dieser
52 frühkindlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.

53 Grüne Ziele für unsere Kitas:

54 Jährliche Bedarfsplanung: Wir wollen, dass die Bedarfsplanung jährlich
55 fortgeschrieben wird. Damit wollen wir gewährleisten, dass wir nicht plötzlich
56 feststellen müssen, dass viele Betreuungsplätze in unserer Stadt fehlen.

57 Digitale zentrale Anmeldeplattform: Wir wollen, dass endlich auch in Augsburg
58 eine digitale Anmeldeplattform für die Betreuungsangebote eingerichtet wird. Das
59 jeweilige Bewerben bei einzelnen Kitas führt zu Doppelanmeldungen, Bevorzungen
60 einzelner und ist nicht zeitgemäß.

61 Eine adäquate Ausstattung der Einrichtungen: Um eine bessere Chancengleichheit
62 unter den Einrichtungen in den verschiedenen Stadtquartieren herzustellen,
63 wollen wir eine bedarfsorientierte Budgetierung. Das heißt, dass Einrichtungen,
64 die vorwiegend von Kindern mit individuellem Unterstützungsbedarf besucht
65 werden, mehr Mittel erhalten. Damit können sie dann Zusatzangebote einführen und
66 zusätzliches pädagogisches Personal einstellen.

67 Fachkräfte: Wir brauchen mehr und besser bezahlte Erzieher*innen sowie
68 qualifizierte Tagesmütter und -väter. Wir unterstützen das städtische Konzept
69 zur Personalgewinnung, -entwicklung und -pflege, das weiterentwickelt werden
70 muss. Ebenso unterstützen wir Konzepte, wie eine Bezahlung während der
71 Ausbildung, um den Erzieher*innenberuf wieder attraktiver zu machen.

72 Kindertagesstätten: Wir wollen gute und ausreichend Krippen und Kindergärten.
73 Dafür ist es nötig, dass die Gebäude saniert, Außenanlagen hergerichtet und auch
74 neue Kitas gebaut werden, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken.

75

76 Task force Kita ausbauen: Wir brauchen in Augsburg weitere Kita-Plätze und
77 Plätze für Schulkindbetreuung. Die Bedarfe hierfür sind klar vorhanden. Wir
78 wollen, dass die Kita Task force daher nicht nur für die Suche nach neuen sowie
79 nach möglicherweise zu erweiternden Kita-Standorten zuständig ist. Wir wollen,
80 dass die Task force gerade auch bei der Umsetzung unterstützt, integriert plant
81 und steuert.

82 Elterninitiativen unterstützen: Wir stehen für eine Trägervielfalt und Vielfalt
83 an pädagogischen Konzepten. Wir wollen die Eltern, die eigene Betreuungsangebote
84 aufbauen wollen, mit Beratungsangeboten unterstützen und ihnen das Gründen von
85 eigenen Einrichtungen erleichtern.

86 Schulen als Lebens- und Lernräume

87 Die Gesellschaft ist im Wandel. Auch Schulen werden sich in Zukunft weiter
88 verändern. Weg vom Frontalunterricht, hin zu einem stärkeren Miteinander der
89 Schulgemeinschaft. Weg von einem Lernen im Gleichtakt zu einem Unterricht, der
90 jedem und jeder eine gerechte Chance gibt. Weg von Kreide und Buch und hin zu
91 modernen Medien. Weg von endlosen Fluren und ungenutzten Räumen, hin zu einem
92 Lern- und Lebensort, der sich gegenüber dem Quartier öffnet. Wir Grüne wollen
93 diesen Prozess bewusst gestalten.

94 Architektur und Pädagogik im Dialog

95 Viele der 70 Schulen im Augsburger Stadtgebiet sind sanierungsbedürftig. Dabei
96 gleicht keine Baumaßnahme der anderen. Neben der reinen Sanierung ist oft auch
97 eine Modernisierung der Gebäude oder ein Neubau nötig. Bei manchen Schulen
98 müssen Räume für den Ganzttag geschaffen werden, andere Schulen öffnen sich für
99 Inklusion, bei dritten fehlen Ruheräume oder der Pausenhof muss vergrößert
100 werden. Zudem steht die Digitalisierung der Schulen an. Jedes Vorhaben hat
101 spezielle Voraussetzungen, die man berücksichtigen muss. Aber manche Dinge
102 bleiben einfach immer gleich. Ob Neubau, Umbau oder Ausbau: Es gibt immer
103 Vorgaben für Brandschutz und Sicherheit, für Barrierefreiheit, für Pausenhöfe
104 oder Sanitäreinrichtungen.

105 „Phase 0“ ist die frühe Planungsphase beim Bau eines Gebäudes. Hier werden die
106 Weichen dafür gestellt, wie ein Haus, eine Schule oder ein Büro geplant und
107 später mit Leben gefüllt wird. Dieser Zeitpunkt ist entscheidend dafür, ob ein
108 Gebäude später für die Nutzer*innen tatsächlich funktioniert und zeitgemäßes
109 Lernen und Arbeiten stattfindet. Aktuell gibt es noch keine verbindlichen
110 Vorgaben darüber, ob und wie diejenigen, die eine Schule bauen, und diejenigen,
111 die sie nutzen, miteinander in Dialog treten. Und es gibt keinen pädagogisch und
112 architektonisch fundierten Orientierungsrahmen für unsere Schulen der Zukunft.
113 Genau bei diesen planerischen, pädagogischen und architektonischen Aufgaben
114 setzen wir Grüne an. Das wollen wir Grüne ändern.

115 Grüne Ziele für die architektonische Planung von Schulen:

116 Planung mit Beteiligung und Dialog: Wir Grüne entwickeln einen zeitgemäßen Plan
117 für die „Phase 0“ beim Schulbau. Mit Vorgaben und einzelnen Schritten für einen
118 konstruktiven, transparenten Dialog. In dieser frühen Phase sprechen
119 Architekt*innen, Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen miteinander und
120 profitieren vom Wissen und von der Erfahrung der anderen. Damit keine gute Idee
121 verloren geht! Das macht die Abläufe effektiver und es stärkt die Identifikation
122 aller Beteiligten mit dem Lern- und Lebensort Schule.

123 Planung mit zukunftsweisender Pädagogik: Wir Grüne wollen die baulichen
124 Investitionen an unseren Schulen im Sinne einer zeitgemäßen und
125 zukunftsweisenden Pädagogik einsetzen. Schulgebäude geben als „Häuser des
126 Lernen“ unterschiedlichen Lehr- und Lernumgebungen Raum und entwickeln sich zum

127 Lern- und Lebensort inmitten des Quartiers. Eine Richtlinie zum Schulbau macht
128 dabei klar, wohin die qualitative Reise in Augsburg gehen soll.

129 Kommunale Schulbaurichtlinie: Wir wollen das Rad nicht immer wieder neu
130 erfinden. Wir entwickeln stattdessen eine zeitgemäße kommunale
131 Schulbaurichtlinie. Eine Richtlinie vereinfacht hier, was einfacher gemacht
132 werden kann, verkürzt Planungszeiten und schont die Ressourcen. Sie enthält aber
133 zugleich auch qualitative Leitlinien. Dieses Augsburger Rahmenkonzept dient dann
134 als Orientierung und Leitfaden für den Schulbau. Es bietet aber auch weiterhin
135 genug Flexibilität, um individuellen Bedürfnissen und speziellen Voraussetzungen
136 der jeweiligen Schulen nachzukommen.

137 Sanierungsprogramm fortsetzen: Selbstverständlich muss die Sanierung,
138 Erweiterung und der Neubau von Schulgebäuden in Augsburg weitergehen. Denn
139 Bildung schafft Zukunft.

140 Planlos war gestern - Bildungsentwicklungsplanung

141 Heute schon an morgen denken und nicht immer dem Gestern hinterher arbeiten – so
142 wollen wir eine zukunftsfähige, moderne Bildungslandschaft für Augsburg
143 gestalten. Unsere Stadt verändert sich stetig und das hat auch Auswirkungen auf
144 die Schullandschaft und den Betreuungsbedarf an Kindertagesstätten und Schulen.
145 Es ist unsere Aufgabe als Politiker*innen, auf diese Veränderungen rechtzeitig
146 und umfassend zu reagieren.

147 Wir Grüne brauchen dazu keine Kristallkugel, die uns die Zukunft voraussagt. Wir
148 haben etwas Besseres: wir brauchen in Augsburg eine Schulentwicklungsplanung und
149 führen diese mit der Jugendhilfeplanung in einer integrierten
150 Bildungsentwicklungsplanung zusammen. Damit haben wir ein effektives Instrument
151 an der Hand, mit dem wir Kräfte bündeln und ganzheitlich handeln können -
152 zugunsten der Kinder, jungen Menschen und ihrer Familien. So bewältigen wir
153 zukünftige Herausforderungen reibungslos. Die Werkzeuge dafür sind da. Wir
154 wollen sie nutzen!

155 Grüne Ziele für eine geplante Bildungsentwicklung:

156 Integrierte Bildungsentwicklungsplanung: Hinter diesem Bandwurm-Begriff steckt
157 eine einfache Idee: Uns stehen in der Schul- und Jugendhilfeplanung genug
158 Informationen und viele kompetente Bildungsakteure zur Verfügung, um die Zukunft
159 unserer Kinder vorausschauend zu planen und um alle mitzunehmen. Wir wollen
160 diese Informationen und Kräfte zusammenführen und ihre Aktivitäten miteinander
161 koordinieren. Damit wir rechtzeitig auf zukünftigen Bedarf reagieren können.

162 Langfristige Mittelplanung: Wir ermitteln langfristig wieviel Geld wird nötig
163 sein, wie viele Räume, welche Maßnahmen, Sachmittel und pädagogische Kräfte
164 brauchen wir, um allen Kindern und Jugendlichen die besten Voraussetzungen in
165 der Bildung zu verschaffen, um die Digitalisierung zu bewältigen, die
166 Medienkompetenz zu steigern, um Inklusion zu ermöglichen und um moderne
167 Bildungskonzepte umzusetzen.

168 Vom Lernort zum Lebensort

169 Kinder sind neugierig, sie wollen alles wissen und entdecken. Sie lernen von
170 klein auf und das wollen wir unterstützen. In den ersten Lebensjahren werden die
171 Weichen dafür gestellt, wie sich der Lernweg und damit auch der Lebensweg eines
172 Menschen weiterentwickelt. Hat ein Kind Zugang zu Wissen und Bildung? Fördert
173 das Umfeld Kreativität, soziale Kompetenzen und den Umgang mit anderen? Werden
174 Stärken und Interessen eines Kindes gesehen und unterstützt? All diese
175 Voraussetzungen sind bekannt, dennoch nimmt die Kluft in den Bildungsverläufen
176 junger Menschen zu. Sie hängt in hohem Maße davon ab, was nach dem
177 Vormittagsunterricht an der Schule passiert. Ob Kinder dann Zugang zu guter
178 Förderung haben, oder ob sie nur „aufbewahrt“ werden.

179 Grüne Ziele für gute Lernorte:

180 Qualitatives Rahmenkonzept: Wir Grüne wollen die Schulkindbetreuung in Augsburg
181 mit einem qualitativen Rahmenkonzept voranbringen, damit mehr Kinder eine
182 qualitativ wertvolle pädagogische Betreuung erhalten - und das den ganzen Tag
183 lang. Dies wollen wir zusammen mit Kooperationspartner*innen aus den
184 Stadtvierteln erreichen, allen voran natürlich mit der engen Verzahnung von
185 Schule und Jugendhilfe. Denn es geht nicht nur darum, ausreichend Plätze zur
186 Verfügung zu stellen. Es geht auch darum, qualitativ gute Betreuung in unserer
187 Stadt zu haben, verlässliche und bedarfsorientierte Bildungs- und
188 Betreuungsangebote bereit zu stellen und damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit
189 von Beruf und Familie für Eltern sowie für mehr Bildungsgerechtigkeit und
190 Teilhabe zu leisten.

191 Für jede*n das Richtige statt für alle das Gleiche – die
192 bedarfsorientierte Schulfinanzierung

193 Oftmals hängen Migrationsgeschichte, Arbeitslosenquote und Bildungskarriere eng
194 zusammen – zahlreiche Studien belegen dies. Wir Grüne nutzen vorhandene
195 Erfahrungen und statistisches Wissen und bringen Unterstützung dorthin, wo man
196 sie braucht.

197 Soziale Gerechtigkeit ist unser Grundwert, daher ist die gerechte Teilhabe Aller
198 die Leitidee unseres bildungspolitischen Handelns. Wir wollen eine Schule, die
199 allen Kindern in ihren Unterschiedlichkeiten, Besonderheiten und Stärken gerecht
200 wird und ihre Potenziale fördert. Schulerfolg darf weder von den finanziellen
201 Möglichkeiten noch von der sozialen Herkunft der Eltern abhängen, daher wollen
202 wir eine bedarfsorientierte Schulfinanzierung.

203 Grüne Ziele für eine gerechte Verteilung der Mittel:

204 Bedarfsorientierte Finanzierung: Ob Bergheim, Oberhausen oder Pfersee:
205 Verschiedene Stadtteile haben andere soziale Zusammensetzungen, die sich
206 natürlich auch an den Schulen widerspiegeln. Um den Kindern und Jugendlichen
207 überall in Augsburg gleich gute Chancen zu ermöglichen, schauen wir uns an, wo
208 es welche Bedürfnisse gibt und richten die Unterstützung danach aus. Das wird
209 auch „bedarfsorientierte Schulfinanzierung“ oder „bedarfsorientierte
210 Ressourcenverteilung“ genannt. So kommt die Hilfe da an, wo sie gebraucht wird.

211 Bildung gemeinsam verantworten

212 Bildung ist mehr als Schule und mehr als Frontalunterricht an der Tafel. Bildung
213 findet neben Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen zum Beispiel auch in der
214 Familie und in Peergroups, in Büchereien und Museen, im Jugendtreff, auf dem
215 Spielplatz oder durch Medien statt. Unterschiedlichste Professionen leisten
216 ihren Beitrag: Erzieher*innen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen,
217 Heilpädagog*innen, Psycholog*innen, aber auch Kulturschaffende, Initiativen der
218 Umweltbildung, Sportvereine und vieles mehr.

219 Viele Bildungsakteure, Bildungsinitiativen und Bildungsorte in Augsburg tragen
220 dazu bei, allen Menschen, insbesondere aber Kindern und Jugendlichen, in unserer
221 Stadt Teilhabe und Chancen zu ermöglichen. Wir Grüne wollen in Augsburg unsere
222 kommunale Bildungslandschaft stärken und sie weiter mit Leben füllen. Wir wollen
223 noch viel stärker Brücken zwischen schulischen und außerschulischen, zwischen
224 formaler, informeller und non-formaler Bildung bauen. Wir wollen Bildungsorte zu
225 anderen Bildungsakteuren und ins Quartier öffnen.

226 Grüne Ziele für eine ganzheitliche Bildung:

227 Zusammen geht es besser: Für unsere Kinder, für junge Menschen und Familien
228 vernetzen wir Kindergarten, Schule, Familie, Jugendarbeit, Kinder- und
229 Jugendhilfe, Familienbildung, Träger*innen der kulturellen Bildung, der
230 Umweltbildung und des Sports miteinander.

231 Familienbildung und Elternarbeit: Kindertagesstätten und Schulen sind auch Orte,
232 an denen Eltern sich treffen und austauschen, sich informieren und sich beraten
233 lassen. Wir begrüßen Elterncafés in Krippen und Kindergärten, Projekte wie
234 Stadtteilmütter in Kitas und Grundschulen und den Ausbau der
235 Familienstützpunkte.

236 Frühe Hilfen: Wir wollen Familien bereits während der Schwangerschaft und nach
237 der Geburt unterstützen. Daher wollen wir Programme wie "Willkommen Augsburger
238 Kinder" und "Frühe Hilfen und Koordinierter Kinderschutz" sichern und ausbauen.

239 Mehr Fachkräfte: Bildung, Betreuung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und
240 ihren Familien erfordern erhebliche Anstrengungen. Daher wollen wir nicht nur
241 mehr Lehrkräfte und mehr Erzieher*innen, sondern auch andere pädagogische
242 Fachkräfte, wie (Schul-)Sozialarbeiter*innen, (Schul)Psycholog*innen sowie
243 Heilerziehungskräfte.

244 Lernen auch nach der Schule – Jugend braucht Räume

245 In den Jugendhäusern, in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit haben
246 Jugendliche niederschwellige Bildungs- und Freizeitangebote. Diese Freiräume
247 müssen erweitert und ausgebaut werden. In Konflikten schafft die
248 Streetworkarbeit gegenseitiges Verständnis zwischen Nachbarschaft und jungen
249 Augsburgerinnen und Augsburgern.

250 Grüne Ziele für die Jugendarbeit:

251 Raum schaffen: Die zu städtischen Gebäuden gehörende Freiflächen –
252 beispielsweise an Schulen - müssen auch außerhalb der Öffnungszeiten zur
253 Verfügung stehen.

254 Sanierung der Jugendhäuser: Wir Grüne wollen die begonnene Sanierung der
255 Jugendhäuser fortsetzen. Neben der baulichen Sanierung muss immer auch die
256 konzeptionelle Neuausrichtung bedacht werden. Die stärkere Vernetzung mit
257 anderen Bildungsträgern auf Grund der Ausweitung der Ganztagsbetreuung bleibt
258 eine Herausforderung.

259 Streetwork weiter ausbauen: Wir setzen uns für den Ausbau der Streetwork ein, um
260 eine noch stärkere pädagogische Begleitung anbieten zu können.

261 So geht Zukunft: Das können Bildungsorte leisten

262 Wir Grüne wollen mit konkreten politischen Maßnahmen, wie der oben beschriebenen
263 bedarfsorientierten Schulfinanzierung, der kommunalen Schulbaurichtlinie oder
264 der Bildungsentwicklungsplanung den Rahmen für eine Schule von Morgen schaffen.
265 Wir sind überzeugt davon, dass unsere Bildungsorte viel leisten und zu
266 Lebensorten werden können. Deshalb streben wir ein Bildungssystem an, in dem
267 Werte wie Teilhabe, Beteiligung, Inklusion, interkulturelle Kompetenz,
268 kulturelle Bildung, Prävention und Nachhaltigkeit, Gendersensibilität zusätzlich
269 gestärkt werden.

270 Grüne Ziele für unsere Bildungsorte:

271 Teilhabe: Demokratische Prozesse erlernt man am besten, wenn man sie selbst
272 erlebt. Dabei sein ist also buchstäblich alles, um die nötigen Kompetenzen zu
273 erlangen und die Zukunft aktiv und eigenverantwortlich mitzugestalten. Daher
274 sollten auch Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen
275 gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen können.

276 Beteiligung: Einmischen erwünscht! Wir hören auf die Expertise von Lernenden,
277 Lehrenden und Eltern. Wir setzen auf gemeinsames Engagement für unsere Kinder.
278 Das schweißt zusammen und stärkt die sozialen Bindungen.

279 Inklusion: Respekt und Wertschätzung gegenüber der gesamten Vielfalt der Kinder
280 und jungen Menschen sowie Miteinander und voneinander lernen lautet unser Ziel
281 für Augsburgs Schulen, Hochschulen und weitere Bildungsorte. Wir wollen darin
282 unterstützen, mit der Verschiedenheit unserer Kinder und Jugendlichen
283 konstruktiv umzugehen, gemischte Teams aufzubauen, Coachings und Fortbildungen
284 anzubieten, inklusive Angebote (wie im Ferienprogramm) zu gestalten. Unsere
285 Bildungsorte müssen zudem behindertengerecht (um)gebaut werden.

286 Interkulturelle Kompetenz: Die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft spiegelt sich
287 natürlich auch in Kindergärten und Grundschulen wider. Das ist eine riesige
288 Chance, interkulturelle Kompetenzen zu schulen, zu stärken und zu fördern.
289 Natürlich müssen die pädagogischen Fachkräfte entsprechend vorbereitet sein.
290 Dafür setzen wir uns ein.

291 Kulturelle Bildung: Kunst und Kultur kennenzulernen, zu verstehen und selbst zu
292 gestalten fördert Talente und stärkt die Persönlichkeit und Identität aller
293 Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns dafür ein, die kulturelle Bildung in
294 Augsburg zu verbessern und zu verstetigen. Dazu werden wir eine Leitlinie zur
295 kulturellen Bildung entwickeln.

296 Nachhaltigkeit: Wer früh an die Zusammenhänge von Ökologie, Umwelt, Klimaschutz
297 und sozialer Verantwortung herangeführt wird, kann leichter nachhaltiges und
298 klimagerechtes Verhalten in seinem Leben umsetzen. Soziales Engagement zu
299 fördern ist eine Investition in die Zukunft, in eine Gemeinschaft der
300 Bürger*innen, die sich mit gegenseitigem Respekt begegnen.

301 Prävention: Die Gesundheit fördern durch ökologisch und regional erzeugte
302 Produkte und gleichzeitig das Bewusstsein dafür schaffen, welchen Wert gesundes
303 Essen hat – dafür können Bildungsorte sensibilisieren. Was ist Sucht? Warum ist
304 Bewegung gut für mich? Gute Bildungsorte klären zu diesen Themen auf, machen
305 Angebote und sorgen vor.

306 Digital: Der Umgang mit Medien bestimmt das Leben. Medienbildung in und
307 außerhalb der Schule muss abgestimmt werden und das Medienbildungskonzept
308 konsequent fortgeschrieben und umgesetzt werden.

309 Gendersensibilität: Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Interessen und
310 Bedarfe. Hierauf muss auch in unseren Bildungsorten reagiert werden. Wir wollen
311 mehr (interkulturelle) Mädchenarbeit. Denn Mädchen brauchen Räume und Angebote,
312 die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein stärken und in denen auch
313 Geschlechterstereotypen und strukturelle Ungleichheiten thematisiert und
314 hinterfragt werden können.

315 Inklusive Gesellschaft – das sind wir Alle

316 Barrierefreiheit ist mehr als abgesenkte Bordsteine. Wir Grüne wollen ein
317 Bewusstsein dafür schaffen, dass Barrierefreiheit eine Qualität für alle ist und
318 das Leben in einer Stadt für alle besser macht. Deshalb sollten alle Straßen,
319 Plätze und Wege in Augsburg, aber auch öffentliche Verkehrsmittel,
320 Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Museen oder Freizeiteinrichtungen
321 barrierefrei sein. Es geht aber nicht nur um den Abbau baulicher Hindernisse,
322 sondern um weniger kommunikative oder soziale Barrieren. Deshalb ist uns die
323 Beteiligung von Menschen mit Behinderung als Expert*innen in eigener Sache
324 besonders wichtig.

325 In einer inklusiven Gesellschaft werden auch geistig und psychisch Kranke
326 gleichwertig behandelt und finden ausreichend und leicht Hilfe.

327 Seit 2019, also zehn Jahre nach Verabschiedung der UN
328 Behindertenrechtskonvention, gibt es in Augsburg den Aktionsplan Inklusion. Wir
329 fordern ein echtes Bekenntnis zur inklusiven Gesellschaft als Grundhaltung.
330 Richtungsweisend ist beispielsweise das Projekt der Lebenshilfe in Kooperation
331 mit vhs Augsburg e.V., wo Menschen mit Behinderung die Teilhabe an Kursen
332 ermöglicht wird.

333 Grüne Ziele für eine inklusive Gesellschaft:

334 Barrierefreiheit für alle: Wir wollen, dass alle Straßen, Plätze und Wege in
335 Augsburg, aber auch öffentliche Verkehrsmittel, Kindertagesstätten, Schulen,
336 Hochschulen, Museen oder Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen barrierefrei sind.

337 Barrieren in den Köpfen abbauen: Den Betroffenen steht ohne Wenn und Aber ihr
338 Platz in der Gesellschaft zu. Diese Maxime in die Tat umzusetzen, ist Grüne
339 Inklusionspolitik. Das geht von der Förderung von Einzelprojekten bis zur
340 schrittweisen Umsetzung des städtischen Aktionsplans Inklusion.

341 Ohne Beteiligung keine Inklusion: Wir wollen, dass die Maßnahmen des
342 Aktionsplans Inklusion in einem umfassenden Beteiligungsprozess umgesetzt
343 werden. So zeigen wir, dass inklusive Strukturen allen nutzt, sei es in der
344 Mobilität, beim Wohnen, der Bildung, in Kultur und Freizeit. Indem wir zusammen
345 die Perspektive(n) wechseln, können wir Neues und Anderes auf den Weg bringen.

346 Entstigmatisierung psychisch kranker Menschen: Menschen mit geistigen und
347 psychischen Erkrankungen sind nach wie vor Vorurteilen ausgesetzt. Wir setzen
348 uns für die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen ein und wollen das
349 Beratungsangebote sichern und wo es nötig ist verbessern. Wichtig sind
350 niedrigschwellige Angebote und verlässliche Wege zur Nachsorge.

351 Gutes Leben in Augsburg – kostenlose Angebote für alle

352 Gutes Leben muss nicht immer Geld kosten. Im Gegenteil: Viele Dinge lassen sich
353 nicht kaufen. Gutes Leben findet bei Begegnungen, beim gemeinsamen Arbeiten und
354 beim Tausch von Wissen oder Erfahrungen statt. Wir wollen in den Stadtteilen
355 Orte schaffen, die solche Treffen ermöglichen und den Zusammenhalt unserer
356 Stadtgesellschaft fördern. Treffpunkte wie offene Werkstätten, interkulturelle
357 Gärten oder Leseräume, die nicht die Unterschiede zwischen den Menschen betonen,
358 sondern deren Gemeinsamkeit und die deshalb ohne Hemmungen von allen
359 Interessierten gleichermaßen genutzt werden können. Diese kostenlosen Orte haben
360 einen zusätzlichen Vorteil: Unter dem Stichworten teilen, tauschen, schenken
361 werden hier Ressourcen geschont und Dinge wiederverwertet. Es sind nachhaltige
362 Orte im besten Sinn.

363 Wir Grüne wollen gleiche Chancen für alle Menschen in unserer Stadt. Das gilt
364 auch für die Freizeit und die Beteiligung am öffentlichen Leben. Wer wenig Geld
365 hat, ist hier häufig ausgeschlossen, weil kaum Geld für Freizeitvergnügen übrig
366 ist. Wir Grüne wollen unsere Stadtgemeinschaft durch kostenlose Aktionen und
367 Möglichkeiten stärken. Auch das Sozialticket soll Menschen mit wenig Geld
368 ermutigen, an kulturellen Angeboten teilzunehmen.

369 Grüne Ziele für ein gutes Leben:

370 Orte für gemeinschaftliche Aktivitäten schaffen: Wir wollen in den Stadtteilen
371 Orte schaffen, die nachbarschaftliche Treffen ermöglichen. Dazu gehören offene
372 Werkstätten, Leseräume, Urban-Gardening-Projekte, interkulturelle Gärten oder
373 Parks, die mit Tischen und Bänken zum Verweilen einladen. Außerdem Tauschbörsen,
374 Leihläden, Büros für Nachbarschaftshilfe, Nachbarschaftsparlamente,
375 Bürgerzentren oder andere Bildungsorte.

376 Alt werden in Augsburg - heimisch im Quartier

377 Für uns Grüne steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Politik. Unser Ziel ist,
378 dass jede*r so lange wie möglich selbstbestimmt leben und aktiv sein kann. Die
379 meisten Menschen möchten auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und
380 am alltäglichen Leben teilhaben. Mit ihren Lebenserfahrungen, ihrem Wissen und
381 ihren Fähigkeiten bereichern sie unsere Stadtgesellschaft. Wir Grüne sehen es
382 als Aufgabe der Stadt Augsburg an, unseren älteren Mitbürger*innen diese
383 Teilhabe zu ermöglichen. Und zwar unabhängig davon, wie viel Geld sie haben, wie
384 es um ihre Gesundheit bestellt ist oder welche Sprache sie sprechen.

385 Es gibt viele Möglichkeiten, den letzten Lebensabschnitt in Ruhe, Würde und
386 selbstbestimmt zu verbringen. Unsere Stichworte dazu sind kurze Wege, gute
387 Kontakte und viel Beratung. Für alle, die auf Hilfe angewiesen sind, lautet
388 unser Leitsatz „ambulant vor stationär“. Wir wollen kleinteilige und
389 überschaubare, niedrigschwellige Strukturen, in denen die Menschen
390 selbstbestimmt bis zum Ende ihres Lebens gut versorgt sind.

391 Wir haben in Augsburg 14 gewachsene und gut funktionierende Versorgungsregionen,
392 mit den Senioren-Fachberatungen als Anlaufstellen. Türkisch- und
393 russischstämmige Senior*innen und ihre Angehörige finden kultursensible
394 Ansprechpartner*innen. Hier greift unsere Idee der kurzen Wege: Wir wollen, dass
395 jede*r seine Beratungsstelle kennt und ohne große Mühe dorthin kommt - ohne
396 lange Anfahrten und zusätzliche Ausgaben für den Fahrschein von Bahn oder Bus.

397 Wir wollen, dass auch und gerade im Alter Geschlecht, Herkunft, Religion oder
398 die sexuelle Orientierung keine Rolle spielen. Wir wollen für queere Menschen
399 spezielle Angebote wie in der Stadt München (München-Stift) oder Wien. Die
400 Interkulturelle Medizin oder kultursensible seelsorgerische Angebote z.B. in
401 Krankenhäusern und Reha-Kliniken müssen bekannter gemacht und ausgebaut werden.

402 Grüne Ziele für ein Altern in Würde:

403 Kurze Wege und Hilfe vor Ort: Dort, wo ich mein Leben verbracht habe, wo ich
404 mich auskenne, mein Haus, meine Wohnung ist, dort soll ich bleiben können. Das
405 bedeutet, dass wir Stadtteile brauchen, die eine gute Nahversorgung,
406 Sozialstationen, einen guten öffentlichen Nahverkehr, Apotheken sowie
407 ausreichend, Ärzt*innen haben. Für die, die auf Hilfe angewiesen sind, wollen
408 wir Grüne zukunftsfähige, kultursensible, überkonfessionelle Angebote, um den
409 letzten Lebensabschnitt angenehm und sicher zu verbringen. Zur Grundversorgung
410 gehören aus Grüner Sicht außerdem Orte der Nachbarschaftshilfe und der
411 Begegnung.

412 Nachbarschaftshilfe ausbauen: Das Leben ist vor allem dann schön, wenn man oder
413 frau es mit anderen teilt. Soziale Kontakte, die Pflege von Hobbys und das
414 Weitergeben von Wissen ist für alle ein Vorteil. Wir Grüne haben dazu folgende
415 Ideen, die wir in Augsburg realisieren möchten. Wir wollen die
416 Nachbarschaftshilfe ausbauen - damit Senior*innen länger in eigener Wohnung
417 bleiben können. Wir Grüne wollen das Mehrgenerationen-Wohnen fördern. Wir
418 befürworten den Ausbau von Treffpunkten und Beratungsstellen, von Bürgerzentren,
419 offene Werkstätten, Begegnungsorten, Gemeinschaftsorten für alle Generationen.

420 Wir wünschen uns in allen Stadtteilen mehrsprachige Erzählcafés,
421 Schreibwerkstätten, Gemeinsames Singen, Musizieren, Handwerkern oder Gärtnern.

422 Queeres Leben im Alter: Älteren LGBTI ist ein diskriminierungsfreies Umfeld
423 anzubieten, denn ein alterswürdiges Leben macht nicht vor der sexuellen
424 Identität Halt. Wir unterstützen daher die städtische Altenhilfe dabei, nach und
425 nach ein sensibles, respektvolles und offenes Betreuungsklima in der Pflege zu
426 schaffen.

427 Kultursensible Beratung und Pflege: Alt werden in der Fremde, die aber doch
428 Heimat geworden ist, ist nicht immer leicht. Senior*innen mit ausländischen
429 Wurzeln sollen einen freudigen und würdevollen Lebensabend haben. Die
430 bestehenden Angebote (INA) sind ständig zu evaluieren und bei Bedarf zu
431 verbessern. Der städtische Integrationsbeirat ist unser Ansprechpartner, um die
432 Betroffenen zu erreichen und die Bedarfe zu erheben.

433 Ambulant vor stationär – so lange wie möglich daheim: „Ambulant vor stationär“
434 ist die Maxime grüner Pflegepolitik. Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind,
435 sollen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und so viel wie
436 möglich selbst erledigen. Pflegende Angehörige tragen die größte Last, wenn ihre
437 Lieben schrittweise unselbstständiger werden. Sie sollen kompetente Hilfe
438 erhalten. Das fängt beim Ausfüllen von Formularen oder dem Aufzeigen von
439 Hilfsangeboten an und beinhaltet konkrete praktische Hilfe im Pflegealltag, wie
440 das tägliche Waschen oder einen Lieferservice für warme Mahlzeiten. Auch
441 regelmäßige Hausbesuche durch Ärzt*innen oder Palliativmediziner*innen gehören
442 zu der ambulanten Versorgung, wie wir Grüne sie anstreben.

443 Leben im Heim: Städtische Seniorenheime sollen allen Menschen offen stehen. Da
444 jede Kultur andere Maßstäbe für ein würdiges Altern hat, befürworten wir
445 multikulturelle Pflege-Teams und eine Stärkung der interkulturellen Medizin. Das
446 gilt auch für Hospize. Wir begrüßen ausdrücklich den Weg der städtischen
447 Altenhilfe mit ihren interkulturellen Schulungen. Unsere übergeordneten Ziele
448 sind Begegnungen auf Augenhöhe und gelingende Kommunikation bei der
449 medizinischen Pflege.

450 Genügend Fachkräfte anzuwerben gehört zu den größten Herausforderungen der
451 Zukunft. Wir unterstützen und begrüßen auch hier den eingeschlagenen Weg der
452 städtischen Altenhilfe, die sich mit großer Anstrengung um qualifiziertes
453 Personal für eine liebevolle Betreuung ihrer Bewohner*innen bemüht.

454 Prävention – Eine Stadt, die sich kümmert

455 Wir Grüne wollen den Augsburger*innen und insbesondere unseren Jugendlichen die
456 bestmögliche Begleitung anbieten. Wir wollen, dass sie starke, selbstbestimmte
457 Persönlichkeiten werden, die Gefahren wie Sucht, Essstörungen, sexualisierte
458 Gewalt oder Rassismus erkennen und sich ihnen entgegensetzen können. Wir
459 wollen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen Halt haben. Das ist keine
460 leichte Aufgabe und daher verfolgen wir insgesamt einen ganzheitlichen Ansatz.
461 Neben der Prävention müssen wir die Situation von Abhängigen verbessern und
462 ihnen helfen, die gesundheitlichen und sozialen Folgen ihrer Sucht möglichst
463 gering zu halten.

464 GRÜNE Ziele für eine gelungene Prävention:

465 Communities That Care: Wir befürworten die Rahmenstrategie Communities That Care
466 (Städte, die sich kümmern). Dabei werden besondere Risiken in den Quartieren und
467 fehlender Schutz genauso ermittelt, wie der Wunsch nach Freizeitanlagen oder
468 Treffpunkten. Zusammen mit allen Beteiligten werden Aktionspläne erarbeitet, die
469 den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Chancen für ein gesundes und
470 risikoarmes Aufwachsen in ihrem Stadtteil ermöglichen.

471 Prävention muss eine Pflichtaufgabe sein: Wir brauchen in Augsburg dringend mehr
472 Gelder für Präventionsmaßnahmen, vor allem für spezielle Programme in
473 Schulklassen. Die Nachfrage von Schulen nach Infoangeboten ist deutlich größer
474 als von der Drogenhilfe Schwaben personell geleistet werden kann. Das darf nicht
475 sein!

476 Drogenkonsumräume ermöglichen: Für Suchtkranke wollen wir Beratungs- und
477 Anlaufstellen sowie die Drogenhilfe ausbauen. Wir Grüne wollen Suchtkranke nicht
478 kriminalisieren. Wir fordern deshalb die Einrichtung von Drogenkonsumräumen und
479 setzen uns dafür auf der Landesebene für entsprechende Gesetzesänderungen ein.
480 Sie können die Lebenssituation von Süchtigen verbessern und chronischen
481 Krankheiten wie Hepatitis und HIV vorbeugen. Drogenkonsumräume retten Leben.

482 Zusammenfassung:

483 Augsburg, die Stadt der 300.000 Chancen – Grüne Ziele

484 Gleiche Chancen bei der Bildung: Das ist für uns Grüne ein zentrales Anliegen.
485 Wir wollen daher nicht nur sanierte Kitas, Schulen und Jugendtreffs und mit der
486 kommunalen Schulbaurichtlinie und der Phase 0 unsere Planungs- und Bauprozesse
487 verbessern. Wir wollen vor allem auch qualitativ gute Bildungsorte. Mit einer
488 qualitativen Rahmenplanung zur Schulkindbetreuung und mit der
489 bedarfsorientierten Finanzierung von Kitas und Schulen bieten wir allen Kindern
490 die gleichen Startchancen und berücksichtigen besonders die Kitas und Schulen.
491 Bei unserer Planung haben wir zudem den Bedarf für die Zukunft vor Augen, den
492 wir mit unserer integrierten Bildungsentwicklungsplanung und der jährlichen
493 Bedarfsplanung ermitteln. Unser Bildungskonzept steht für Chancengleichheit von
494 Anfang an.

495 Augsburg inklusiv: Der Augsburger Aktionsplan Inklusion ist Schritt für Schritt
496 zusammen mit den Betroffenen umzusetzen. Wir achten dabei auf die speziellen
497 Bedürfnisse der psychisch Kranken und Menschen mit einer geistigen Behinderung.

498 Fürsorge für Hilfsbedürftige: Wer Hilfe braucht findet sie wohnortnah,
499 unbürokratisch und niedrigschwellig. Der Quartiersgedanke ist unsere Maxime,
500 d.h. kurze Wege, alles Wichtige ist vor Ort.

501 Gemeinschaft stärken: Wir fördern gemeinschaftsorientierte, kostenlose oder
502 preiswerte Bürgerzentren.

503 Kulturelle Teilhabe ermöglichen: Wir rücken das Kultursozialticket mehr ins
504 öffentliche Bewusstsein und stärken die Arbeit der Sozialpaten. Durch Aufklärung
505 und Beratung ermutigen wir die Menschen mit weniger Geld, öffentliche Angebote
506 zu nutzen. Wir wollen keinen Rückzug aus Scham in die Einsamkeit.

507 Gut Leben im Alter: Unser Ziel ist, dass jede*r so lange wie möglich
508 selbstbestimmt leben und aktiv sein kann. In unserer Stadt der kurzen Wege sind
509 Lebensmittelläden, Ärzte Senioren-Beratungsstelle, Nachbarschaftshilfe und Orte
510 der Begegnung gut erreichbar. In der Pflege befürworten wir das Prinzip ambulant
511 vor stationär. Wir wollen Angebote für queer lebende Senior*innen. Die
512 städtische Altenhilfe ist für LGBTI zu sensibilisieren. Kultursensible Beratung
513 und Pflege ist zu verstetigen und weiter auszubauen.

514 Prävention: Wir wollen, dass für Prävention genügend Gelder zur Verfügung
515 stehen, um Strategien wie die Communities That Care (Städte, die sich kümmern)
516 umzusetzen. So sollen gesunde und risikoarme Quartiere für Jugendliche
517 entstehen. Ebenso sollen Suchtkranke entkriminalisiert werden und ordentliche
518 Beratung und Hilfe bekommen.